



Postulat Piazza Daniel und Mit. über die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Staatshaushalt des Kantons Luzern in verschiedenen Szenarien

eröffnet am 18. Mai 2020

Der Regierungsrat wird ersucht, unter Annahme verschiedener Szenarien in einem separaten Bericht, als Zusatzkapitel der nächsten AFP-Botschaft oder auf eine andere geeignete Weise aufzuzeigen, welche Auswirkungen die Corona-Krise auf den Staatshaushalt des Kantons Luzern in der Planperiode 2021–2024 haben kann.

Begründung:

Bereits jetzt klar ist, dass die Corona-Krise ein makroökonomischer Schock ist, den es so noch nicht gegeben hat. Auch die Luzerner Wirtschaft wird gleichzeitig von einem Angebots- und einem Nachfrageschock getroffen. Behördlich (mit gutem Grund) verordnet steht ein Teil der Produktion auch im Kanton Luzern für längere Zeit still, und damit ist klar, dass das Bruttoinlandprodukt (BIP) – die jährliche Produktion – auch im Kanton Luzern direkt negativ betroffen sein wird. Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnete Stand 23. April für das Jahr 2020 mit einem Rückgang des sportevent-bereinigten BIP von minus 6,7 Prozent bei einer jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenquote von 3,9 Prozent. Dies wäre der stärkste Einbruch der Wirtschaftsaktivität seit 1975. Es könnte unter anderem die Herausforderung vor uns liegen, dass aufgrund der verschlechterten Zukunftserwartungen Arbeitende und Unternehmen noch einige Zeit weniger konsumieren und investieren. Zudem ist ein Teil des für den Kanton Luzern besonders wichtigen Konsums wie beispielsweise der Tourismus durch den Lockdown noch einige Zeit nicht möglich.

Darüber, ob die bereits beschlossenen Massnahmen des Bundes und auch des Kantons Luzern zur Eindämmung der negativen Auswirkungen der Corona-Krise sinnvoll, zielgerichtet und fair sind, kann man mit guten Gründen unterschiedlicher Auffassung sein. Vermutlich wird erst die Betrachtung im Rückblick in einigen Jahren abschliessende Klarheit darüber schaffen. Noch unklarer ist, in welchem Zustand sich die Wirtschaft in einigen Monaten oder Jahren befinden wird. Wir sehen aber die Gefahr, dass in der aktuellen Situation und Stimmungslage überstürzte Massnahmen nicht zuletzt auch kontraproduktiv wirken und uns künftig in eine finanzpolitisch schwierige Lage versetzen könnten. Aufgrund der enormen Bandbreite der möglichen Entwicklungen ist es aus unserer Sicht für den Kanton Luzern angezeigt, gründlich über die finanzpolitischen Auswirkungen der Corona-Krise in Szenarien – das heisst Varianten – nachzudenken.

Angesehene Schweizer Ökonomen wie zum Beispiel Prof. Dr. Aymo Brunetti erachten aktuell folgende Szenarien als die wahrscheinlichsten:

- gesunde, relativ rasche Erholung
- anhaltende Rezession mit Finanzkrise
- Überhitzung mit Inflationsdruck

Mit dem ausserordentlich dynamischen Verlauf der Ereignisse und deren Auswirkungen kann sich dieses Bild in den nächsten Wochen aber rasch ändern. Deswegen wird der Regierungsrat gebeten, jene Szenarien zu vertiefen, die sich für den Kanton Luzern im Zeitraum der anstehenden AFP-Erarbeitung als die wahrscheinlichsten für die Planperiode 2021–2024 erweisen. Damit wird eine wichtige AFP-Entscheidungsgrundlage geschaffen, um die Bandbreite der Auswirkungen auf den Luzerner Staatshaushalt einschätzen zu können.

Im aktuellen Umfeld erscheint es als ein Gebot der Vorsicht und Weitsicht, Massnahmen nur dann zu ergreifen, wenn sie wirklich notwendig sind, und sich bis dahin möglichst alle Optionen offenzuhalten. Auf keinen Fall sollte der Kanton Luzern potenziell (auch) kontraproduktive und teure Massnahmen ergreifen, bevor genügend Informationen vorliegen. Nach den zurückliegenden, für den Kanton Luzern finanzpolitisch äusserst schwierigen Jahren kann so der etwas erhöhte – aber letztlich immer noch limitierte – politische Spielraum im Notfall so effizient und effektiv wie möglich genutzt werden.

Piazza Daniel

Zehnder Ferdinand

Jung Gerda

Kaufmann Pius

Affentranger-Aregger Helen

Huser Barmettler Claudia

Nussbaum Adrian

Zurkirchen Peter

Gasser Daniel

Grüter Thomas

Camenisch Rätö B.

Bucheli Hanspeter

Galliker Priska

Piani Carlo

Graber Michèle

Peyer Ludwig

Rüttimann Daniel

Schnider-Schnider Gabriela